

Info vom Register vom 05.11.2020

Ein freundliches "Hallo" an alle Aktiven in den Anlaufstellen, Unterstützer*innen, Multiplikator*innen und Interessierte,

am 03.11. fand die Präsentation einiger in diesem Jahr durch den bezirklichen Begleitausschuß geförderter Projekte statt. Es war eine sehr informative, bunte Onlineveranstaltung. Danke an alle Projektdurchführenden für das hervorragende Engagement und die Kreativität in Corona-Zeiten. Und natürlich besonderer Dank an die Koordinierungs- und Fachstelle "Demokratie leben!". Hier ein Link ins Projektarchiv für einen Kurzüberblick: Projektarchiv <https://www.via-in-berlin.de/gefoerderte-projekte-kuf/>

Wir übermitteln gerne eine kurze Rückschau auf den Monat Oktober, eine wichtige Terminänderung und es gibt neue Orientierungshilfen im extrem / rechten Dschungel bzw. für Diskriminierungs-betroffene.

Es dürfte wieder einiges Spannendes dabei sein. Schickt uns gerne auch Eure Infos und Termine, auch konstruktive Kritik ist herzlich willkommen.

Corona hat uns leider weiter im Griff. Haltet bittet durch und laßt nicht nach, auf Euch und andere aufzupassen!

Herzliche Grüße
Laura und Gigi

Kurzüberblick über den Inhalt dieser Register-Info:

1. Aktuell - es ist z. T. recht kurzfristig, aber vielleicht paßt es noch in Eure Planungen
2. Terminänderung "25 Jahre Hass vernichtet": verschoben auf den 10.12.20 / 14 Uhr zum internationalen Tag der Menschenrechte
3. Neue Handreichung der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin "Handlungssicher im digitalen Raum"
4. AnDi - die Antidiskriminierungsapp für Berlin
5. Kurzüberblick über gemeldete Vorfälle im Oktober mit Rückschau auf die Querdenken-Demo und Kundgebung am Kino Kosmos
6. Info - Bündnis Aufstehen gegen Rassismus Friedrichshain-Kreuzberg

1. Aktuell - es ist z. T. recht kurzfristig, aber vielleicht paßt es noch in Eure Planungen

Gestern und heute erreichten uns aktuelle Nachrichten und wir wissen, daß für viele die Termine zu kurzfristig bekannt werden. Unterstützt bitte die Gegenproteste, z. B. auch durch Multiplikation der Infos. Informiert bitte Eurer Umfeld und bittet auch dort um Unterstützung. Überlassen wir Rechten und Rassisten nicht unsere Kieze und seien wir solidarisch mit unseren Nachbar*innen. Rechtsextremismus, Rassismus und überwiegend antisemitische Verschwörungsideologien dürfen in unserer demokratischen Gesellschaft keinen Platz haben.

05.11.20 / 18 Uhr "Million Mask March"

Der "Marsch" zu dem auch Reichsbürger aufrufen startet um 18 Uhr am Pariser Platz und soll am Neptunbrunnen am Alex enden.

07.11.20 / 14 Uhr Platz der Luftbrücke Demo gegen rechte Strukturen in Staat und Gesellschaft

mit dem Bündnis NSU-Tribunal, Initiative Gedenken an Oury Jalloh, Aktionsbündnis Antira, Neukölln Watch, Initiative für die Aufklärung des Mordes an Burak Bektas

09.11.20 - Querdenken plant Aktion vor Schulen

Der Verein Querdenken, der u.a. die rechtsoffenen Versammlungen hier in Berlin gegen die Corona-Einschränkungen organisiert, plant eine Aktion am 09.11. Sie wollen vor 1.000 Schulen großmaschige, sinnlose Masken verteilen. Es ist zwar nicht anzunehmen, daß sie auch vor Schulen in unserem Bezirk eine Aktion planen, ausgeschlossen ist es aber nicht, daß der Berliner Ableger von Querdenken auch hier aktiv wird. Hier der Artikel zu der geplanten Aktion:

<https://www.express.de/news/panorama/neue-eskalationsstufe--querdenken--plant-perfiden-protest-gegen-maskenpflicht-37483612>

19. November 2020, 15-16:30 Uhr Online-Fortbildung für Lehrkräfte und Multiplikator*innen der außerschulischen Bildung: „Wir geben uns nicht in ihre Hände“

Technische Hinweise für die Jitsi-Fortbildung erhalten die Teilnehmer*innen nach Anmeldeschluss. Die Teilnehmer*innen

Info vom Register vom 05.11.2020

ist begrenzt. Anmeldungen bitten bis 11. November 2020 unter berlin@sintiundroma.de.

Die Veranstaltung ist als Lehrkräftefortbildung der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie anerkannt. Bildungsmaterialien zum Widerstand von Sinti und Roma gegen den Nationalsozialismus sind als PDF auf den Internetseiten des Bildungsforums gegen Antiziganismus und der Gedenkstätte Deutscher Widerstand kostenfrei verfügbar, die Druckfassung kann gegen eine Schutzgebühr von 10€ über die Gedenkstätte Deutscher Widerstand bezogen werden. www.gdw-berlin.de / www.gegen-antiziganismus.de

2. Terminänderung "25 Jahre Hass vernichtet": verschoben auf den 10.12.20 / 14 Uhr zum internationalen Tag der Menschenrechte

Aus unserem Verantwortungsbewußtsein heraus und aufgrund der aktuellen allgemeinen Lage müssen wir die für den 10.11. um 18 Uhr geplante Veranstaltung absagen. Sie ist verschoben auf den 10.12.20 um 14 Uhr und findet nun am internationalen Tag der Menschenrechte statt. Ob die Veranstaltung für den neuen Termin für Gäste geöffnet werden kann, ist noch unklar. Wir zeichnen die Veranstaltung zur Veröffentlichung in jedem Fall auf. Unser Hygienekonzept sieht neben allen anderen vorgeschriebenen und sinnvollen Auflagen u. a. auch vor, das Beteiligte einen Mindestabstand von 3 m einhalten und nur Personen Zugang zur Veranstaltung erhalten, die sich vorher mit Name und Kontaktdaten per E-Mail angemeldet haben. Bitte richtet die verbindliche Zusage uner fk@berliner-register.de mit dem Betreff 10.12.20 an das Register. Wir informieren dann zeitnah, in welcher Form die Veranstaltung durchgeführt werden wird und ob wir Euch vor Ort begrüßen dürfen.

Die neue Einladung übersenden wir als PDF in der Anlage.

3. Neue Handreichung der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (MBR) "Handlungssicher im digitalen Raum"

Ob Facebook, Twitter, Youtube oder Instagram – Eine Präsenz in den sozialen Netzwerken ist für die Interaktion mit der eigenen Community und die Vernetzung mit anderen Organisationen von großer Bedeutung. Doch was passiert, wenn man plötzlich in den Fokus von Rechtsextremen und Rechtspopulist*innen gerät? Die Folgen können sehr unterschiedlich ausfallen. Sie reichen von harmlos erscheinenden, kritisch formulierten Fragen im Kommentarbereich bis hin zu persönlich adressierten (Mord-)Drohungen.

Die im Oktober erschienene neue Handreichung der MBR richtet sich insbesondere an Social-Media-Verantwortliche und - Teams von Vereinen, Projekten und Organisationen. Darin werden wesentliche Argumentations- und Handlungsstrategien aus der MBR-Beratungspraxis gebündelt, um die für die Betreuung und Moderation von Social-Media-Kanälen Zuständigen im Falle von Anfeindungen und Drohungen (präventiv) zu unterstützen und Tipps zu geben, wieder zur Tonangeber*in der eigenen Social-Media-Präsenz zu werden.

Die 20-seitige Broschüre gibt es auch im Download: https://www.mbr-berlin.de/wp-content/uploads/2020/09/200911_MBR_Brosch%C3%BCre_SocialMedia_Online.pdf zur Verfügung. Druckexemplare können über presse@mbr-berlin.de <mailto:presse@mbr-berlin.de> bestellt werden.

4. AnDi - die Antidiskriminierungsapp für Berlin

Am 28.10. veröffentlichte die Landesstelle für Gleichbehandlung gegen Diskriminierung die Anti-Diskriminierungs-App AnDi. Sie bietet Berliner*innen, die diskriminiert wurden oder diskriminierende Vorfälle beobachtet haben, einen niedrigschwelligen und mobil verfügbaren Zugang zu Unterstützungsangeboten und Diskriminierungs-Meldestellen. Zu letzteren gehören auch die Berliner Register.

Hier findet Ihr Infos zur App und den Downloadlink: <https://www.berlin.de/sen/lads/beratung/diskriminierung/andi/>

5. Kurzüberblick über gemeldete Vorfälle im Oktober mit Rückschau auf die Querdenken-Demo und Kundgebung

2020 wurden bisher insgesamt 204 Vorfälle, davon 120 x Propaganda und 35 Angriffe gemeldet. Im Oktober wurden 14 Vorfälle verzeichnet, davon 4 x gegen politische Gegner*innen, 3 x NS-Verharmlosung und 3 x Antisemitismus. Neben vielen Bedrohungen gab es auch mindestens einen Angriff auf eine Medienvertreterin am 26.10. auf der Querdenken-Demo

Info vom Register vom 05.11.2020

vor dem Kino Kosmos. Unter anderem berichtet die Sendung ZAPP:

<https://twitter.com/ZappMM/status/1321522621138305026>

Nachdem am 25.10. die Querdenken-Demo von der Polizei wegen massiver Verstöße gegen die Corona-Regeln offiziell aufgelöst wurde, wurden die Teilnehmer*innen nicht daran gehindert, die Polizeikette zu Durchbrechen und ihren Weg nach Friedrichshain fortzusetzen. Die Polizei hielt sich extrem zurück und war am 26.10. praktisch gar nicht mehr vor Ort. An beiden Tagen wurden Teilnehmer*innen der Gegenproteste und Medienvertreter*innen massiv beleidigt, bedroht und angegriffen, nicht nur auf dem angemeldeten Veranstaltungsgelände, sondern auch außerhalb im Umfeld. Es wurden von "normalen" Querdenken-Teilnehmer*innen mehrmals Morddrohungen gegen Gegener*innen ausgesprochen. Alle Beobachter*innen waren sich einig, daß es sehr erschreckend ist, in welcher kurzen Zeit es der extrem rechten Szene gelungen ist, die im Beginn überwiegend unpolitischen Anhänger*innen von Querdenken zu radikalisieren.

Auch im Bezirk finden Wandel statt. So ist nicht offen rechte Propaganda von Corona-Leugner*innen und Anhänger*innen anderer verschwörungsideologischer antisemitischer Einflußnehmer*innen stetig zu. Es ist zu befürchten, daß sich im Rahmen der anhaltenden Corona-Pandemie nicht zuletzt dadurch weitere Personen radikalisieren.

Andere Bezirke:

Antifaschist*innen blockierten den Aufmarsch der neonazistischen Kleinstpartei "Der III. Weg" am 3. Oktober in Hohenschönhausen. Erneut versuchten Teilnehmende aus der Demonstration auszubrechen. Es kam zu Angriffen. Auch der Polizeieinsatz bot Anlass zur Kritik. Die Reden der Neonazis beinhalteten antisemitische Chiffren, Bürgerkriegsrhetorik, Geschichtsrevisionsismus, offene NS-Bezüge und ein völkisch-rassistisches Programm. Nur zum historischen Datum hatte man nichts im Repertoire. Das apabiz hat auf seinem Blog "Berlin rechtsaußen" eine umfassende Einschätzung des Tages veröffentlicht: <https://rechtsausen.berlin/2020/10/eine-runde-um-den-block-marschieren/>

Meldet Vorfälle, macht Unsichtbares sichtbar, stärkt Betroffene!

Online: <https://www.register-friedrichshain.de/vorfall.php>

Twitter: <https://twitter.com/regfhainkberg>

Mailbox: 0157-77369942

E-Mail: fk@berliner-register.de

6. Info - Bündnis Aufstehen gegen Rassismus Friedrichshain-Kreuzberg

Das Bündnis ist seit einiger Zeit überwiegend in Kreuzberg aktiv, plant aber für 2021 für Interessierte und Aktive wieder einen Arbeitsraum in Friedrichshain im Mieterladen zu schaffen. Konkrete Infos folgen zeitnah.

Im Jahr 2017 wurde das Bündnis mit dem Silvio-Meier-Preis für die antirassistische Arbeit im Bezirk ausgezeichnet. Hier findet Ihr Kontakt zu allen lokalen Berliner Bündnisgruppen: <https://www.aufstehen-gegen-rassismus.de/lokal/berlin/>